

Bericht über Veranstaltungen und Projekte der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche 2018 - 2020

(Stand 20.01.2020)

2018

Interventionen im öffentlichen Raum

21. Juni 2018 15:00 – 17:00 Uhr

Anlässlich des 85. Jahrestags zur Erinnerung an die Opfer der „Köpenicker Blutwoche“ veranstaltete das Bezirksamt am 21. Juni 2018 *Interventionen im öffentlichen Raum*. Es handelte sich um eine Kooperation mit dem Aktiven Museum e.V., um ein neues Vermittlungsformat für die Gedenkstätte zu erproben und an den dezentralen Charakter der SA-Gewalt des Jahres 1933 zu erinnern. An sechs Orten im öffentlichen Raum informierten Text-Bild-Banner zu den Ereignissen. Freiwillige z.B. aus den Reihen des Aktiven Museums e.V., des Kuratoriums und der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick trugen zur Realisierung vor Ort bei. Auch wurde die Publikation „Gedenk- und Erinnerungsorte der Köpenicker Blutwoche“, die an diesem Tag erschienen war, verteilt. Trotz ungünstiger Wetterbedingungen erzielten die Interventionen große Aufmerksamkeit für den Gedenktag, die Gedenkstätte sowie die Publikation (über 2000 verteilte Exemplare). Die Interventionen haben sich als erfolversprechendes Vermittlungskonzept erwiesen, weil direkte Begegnung mit der Zivilbevölkerung möglich ist und auch Menschen erreicht werden konnte, die möglicherweise nicht von sich aus in die Gedenkstätte gekommen wären.

Broschüre „Gedenk- und Erinnerungsorte der Köpenicker Blutwoche“ erschieden am 21. Juni 2018

Im Rahmen des Gedenktages gab das Bezirksamt, Museen Treptow-Köpenick, die Publikation „Gedenk- und Erinnerungsorte der Köpenicker Blutwoche“ heraus. Diese wurde anlässlich des Gedenktages am 21. Juni 2018 präsentiert. Im Rahmen der Interventionen im öffentlichen Raum wurden etwa 2000 Exemplare an die interessierte Öffentlichkeit verteilt. Die Broschüre im A5-Format ist als Rundgang konzipiert und gibt Überblick über diejenigen Orte im Bezirk Treptow-Köpenick, die in der Vergangenheit bereits mit einem Erinnerungszeichen versehen wurden. Sie enthält eine topografische Karte, historische Eckdaten und Kontextualisierung der Köpenicker Blutwoche. Die Broschüre wird zeitnah (Stand Januar 2020) vergriffen sein, der Nachdruck ist in Planung.

Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche

21. Juni 2018

Anlässlich des 85. Gedenktages für die Opfer der Köpenicker Blutwoche fand in der Gedenkstätte eine Gedenkveranstaltung statt. Diese wurde vom Stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Gernot Klemm eröffnet. Anschließend sprachen Dr. Stefan Hördler, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Gedenkstätte, sowie der Vorsitzende des Aktiven Museum e.V., Dr. Christoph Kreutzmüller. Die Veranstaltung war zuvor über Einladungskarten, den Presseverteiler des Museums (E-Mail), eine Pressemitteilung sowie einen Artikel im Kulturanzeiger „Maulbär“ angekündigt worden. Im Rahmen der Interventionen war zudem auf die Gedenkveranstaltung hingewiesen worden, sodass diese mit etwa 80 Personen besonders gut besucht war.

2019

Räumliches Konzept für die Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche

März 2019

In Beantwortung des BVV-Beschlusses (BVV/VIII/023) vom 31.01.2019 – „Räumliches Konzept für die Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche zeitnah entwickeln“ – erarbeitete das Bezirksamt ein Raumkonzept. Dieses verfolgt das langfristige Ziel, die Gedenkstätte zu entwickeln und in der Gedenkstättenlandschaft Berlin-Brandenburgs als Ort historischen Lernens zu verankern. Kurzfristiges Ziel ist, vor Ort Räume für historisches Lernen bereitzustellen z.B. Seminarräume. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, um Fördermittel beantragen zu können. Das Raumkonzept wurde in der Sitzung des Kuratoriums am 15.03.2019 vorgestellt und diskutiert. Es enthält eine Analyse des räumlichen Ist-Zustandes der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche und formuliert anhand von Varianten den Bedarf für die Zukunft.

Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche

21. Juni 2019

Am 21. Juni 2019 fand in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche eine Gedenkveranstaltung statt, um der Opfer der „Köpenicker Blutwoche“ zu gedenken. Cornelia Flader, Bezirksstadträtin für Kultur stellte eine Fotodokumentation von Schülerinnen und Schülern des Evangelischen Gymnasiums, Grüne Trift 169, über deren Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau vor.

Interaktive Karte der Gedenk- und Erinnerungsorte der Köpenicker Blutwoche

Präsentation am 21. Juni 2019

Anlässlich der Gedenkveranstaltung präsentierte das Bezirksamt, Museen Treptow-Köpenick, eine Interaktive Karte der Gedenk- und Erinnerungsorte der „Köpenicker Blutwoche“. Diese ist in den Internetauftritt der Museen eingebettet und für alle mobilen Endgeräte optimiert. Sie verortet die Erinnerungsorte und Gedenkzeichen für die „Köpenicker Blutwoche“ im Stadtraum, bietet weiterführende Informationen an und ist ein geeignetes Format, um neue

Besuchergruppen für die Gedenkstätte zu erreichen. Die Interaktive Karte ist eine Kooperation zwischen dem Amt für Weiterbildung und Kultur (Museen Treptow-Köpenick), dem Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Vermessung) sowie der Pressestelle des Bezirksamtes und wurde ohne den Zukauf externer Dienstleistungen realisiert.
<https://www.berlin.de/museum-treptow-koepenick/gedenkort/artikel.735199.php>

Ausstellung „Alle(s) unter einem Dach? – 100 Jahre Siedlung Elsengrund
Museum Köpenick, 8. September 2019 – 31. Mai 2020

Seit September 2019 zeigt das Museum Köpenick die Ausstellung „Alle(s) unter einem Dach? – 100 Jahre Siedlung Elsengrund“. Die Siedlung Elsengrund gehörte 1933 zu den ersten Zielen von SA-Übergriffen. Eine Station der Ausstellung untersucht das Thema „Nachbarschaft“ bzw. unter welchen Voraussetzungen Nachbarschaft zu einer „Gewaltressource“ werden kann. Es wurden aktuelle, für die Köpenicker Blutwoche erforschte, Zusammenhänge zum Versagen der Zivilgesellschaft und der Bedeutung nahräumlicher Beziehungen (Hördler/Müller) einbezogen und umgesetzt. Die Ausstellung wurde von den Museen Treptow-Köpenick in einer Kooperation mit Studierenden der Technischen Universität Berlin sowie Mitgliedern des im Elsengrund ansässigen Bürgervereins erarbeitet und ist bis Ende Mai 2020 zu sehen.

Gestaltung eines Gedenkortes in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche
Juni 2019

Im Juni 2019 lobte das Bezirksamt Treptow-Köpenick, Amt für Weiterbildung und Kultur, einen nicht offenen, anonymen Kunstwettbewerb zur künstlerischen Gestaltung eines Gedenkortes in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche aus. Es wurden sechs Künstlerinnen und Künstler eingeladen. Zielsetzung war es, in der auf Fakten und Geschichtsvermittlung basierenden Dauerausstellung der Gedenkstätte, mit künstlerischen Mitteln einen (Erfahrungs-)Raum zu schaffen, der eine mentale und emotionale Verarbeitung des Erfahrenen möglich macht, beispielsweise indem er das Schicksal von Betroffenen aufgreift. Für die Umsetzung wurde eine ehemalige Gefängniszelle ausgewählt, die nicht Bestandteil der Ausstellungskonzeption ist. Während der Preisgerichtsitzung am 13.11.2019 wurde die Arbeit „Es waren Nachbarn, es sind Menschen“ der Künstlerin Renate Herter ausgewählt. Der Einbau der Installation hat Anfang 2020 begonnen. Im Rahmen der Gedenkveranstaltung am 21. Juni 2020 wird der Gedenkort der Öffentlichkeit übergeben.

Pädagogisches Angebot der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche in den Jahren 2018 und 2019

Die Anzahl der durchgeführten pädagogischen Angebote hat in den vergangenen Jahren zugenommen:

2018: 14 Führungen und 15 Workshops (Schülerinnen und Schüler)

2019: 19 Führungen und 18 Workshops (Schülerinnen und Schüler)

Mehrere Schulen des Bezirks, aber auch darüber hinaus, besuchen inzwischen in jedem Schuljahr die Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche und nutzen die pädagogischen Angebote

(u.a. Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Flatow-Oberschule etc.). In mehrstündigen Workshops beschäftigen sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mit unterschiedlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der „Köpenicker Blutwoche“, z.B. Opfer der „Köpenicker Blutwoche“, Protest/Widerstand oder dem Versagen der Zivilgesellschaft. Zudem finden regelmäßig gebuchte Führungen für Gruppen im Rahmen der historisch-politischen Bildungsarbeit statt. An ausgewählten Terminen werden öffentliche Führungen durch die Ausstellung in der Gedenkstätte durchgeführt, u. a. am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Internationale Wochen gegen Rassismus.

2020

Neuer Webauftritt der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche auf den Seiten des Bezirksamtes

Der bislang extern betriebene Webauftritt der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche unter (<http://www.gedenkstaette-koepenicker-blutwoche.org/de/willkommen.html>) ist technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand und kann nicht mehr aktualisiert werden. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Webpräsenz der Gedenkstätte in den Webauftritt der Museen Treptow-Köpenick zu integrieren. An der Realisierung ist Yves Müller, Mitglied des Kuratoriums und Redakteur der bisherigen Webseite, beteiligt. Eine Implementierung der Webseite unter www.berlin.de entspricht damit auch den Vorgaben des Landes Berlin, bezirkliche Webangebote auf landeseignen Webseiten anzubieten.

Stand 20.01.2020